

## G 5 – Arbeitsbogen zur Punkteverteilung zur Feststellung der Förderstufe

FÖRDERSCHWERPUNKT „GEISTIGE ENTWICKLUNG“

Anmerkung: Als Beilage dem Formular G 4 beizufügen.

Name des/der Schülers/-in: \_\_\_\_\_

Einrichtung/Schule: \_\_\_\_\_

Unterstützungsbereiche	Welche Maßnahmen? Wie häufig? Welche Situationen?	Punkte 0–5
Körperpflege	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hände waschen, eincremen</li> <li>• Gesicht waschen, eincremen</li> <li>• Körper duschen, eincremen</li> <li>• Körper duschen mit Haare waschen</li> <li>• Haare waschen, kämmen, frisieren</li> <li>• Zahn- und Mundpflege, Zähne putzen und ausspülen</li> <li>• Kleidung anziehen, ausziehen</li> <li>• Schuhe anziehen, ausziehen</li> <li>• Toilettengang, Windelwechsel und Reinigung des Intimbereiches</li> <li>• Hygiene bei menstruierenden Mädchen</li> </ul>	
Nahrungsaufnahme / Medikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Trinken: Magensonde, Schnabeltasse, Kunststoffbecher, Trinkgefäß, Strohhalm, Flasche, Spezialvorrichtung</li> <li>• Essen: Magensonde, Hand, Löffel, Gabel, Messer und Gabel, Spezialbesteck, Kontrolle der Nahrungsmenge und-Auswahl</li> <li>• Kauprozesse: Zerkleinerungsmöglichkeiten, Einspeichelung, Lippenschluss</li> <li>• Schluckprozesse: Unterstützt, reflektorisch, bewusst, Koordination von Schluck und Atemvorgang (Verschlucken);</li> <li>• Regelmäßige orale oder intravenöse Einnahme von Medikamenten</li> </ul>	
Fortbewegung / Feinmotorik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung bei labilen Flächen, unebene Flächen, schräge Ebene, Stufen</li> <li>• Gehhilfen und Hilfebedarf bei labilen Flächen, unebenen Fläche, schräge Ebene, Stufen</li> <li>• Rollstühle und Hilfebedarf bei labilen Flächen, unebenen Flächen, schräge Ebene, Stufen</li> <li>• Unterstützung bei feinmotorischen Bewegungen</li> <li>• Raumorientierung</li> <li>• Unterstützung bei fein- oder grafomotorischen Tätigkeiten</li> </ul>	

Schul 655 – Arbeitsbogen Förderstufe „Geistige Entwicklung“ (07.12) G 5 – I

Unterstützungsbereiche		Welche Maßnahmen? Wie häufig? Welche Situationen?	Punkte 0–5
Lagerung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lagewechsel: Bauchlage, Seitenlage, Rückenlage, Vierfüßler/Sitzen, Knien/Vierfüßler/Kniestand, Stehen</li> <li>• Lagerung in Bauchlage, Seitenlage, Rückenlage, Sitzen</li> <li>• Umlagerung, Liegen, Sitzen, Stehen</li> <li>• Umlagerung in Lagerungs- und Fortbewegungsmittel</li> <li>• Hilfen zur aufrechten Haltung</li> </ul>		
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung zum Sprachverständnis: Gestik, Mimik, Bilder/Piktogramme, Gebärden, Buchstaben und Worttafeln (FC), PECS, Technische Kommunikationshilfen</li> <li>• Unterstützung zum Sprechen: Gestik, Mimik, Bilder/Piktogramme, Gebärden, Technische Kommunikationshilfen, taktile Unterstützung</li> </ul>		
Verhalten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weglaufen</li> <li>• Ausharren an einem Ort</li> <li>• Exzessive Stereotypien: Jammern, Schreien, Ausräumen, Werfen von Gegenständen, Nahrungssuche</li> <li>• Kontaktaufnahme, Nähe-Distanz, Sexualverhalten</li> <li>• Sachbeschädigung</li> <li>• Gefahrenbewusstsein, Selbstgefährdung bzw. -verletzung</li> <li>• Fremdgefährdung bzw. -verletzung</li> </ul>		
Anmerkungen, Gewichtung, Hinweise auf weitere Diagnostik			

Gutachter/-in:

\_\_\_\_\_ Datum

\_\_\_\_\_ Name (Blockschrift)

\_\_\_\_\_ Unterschrift

## Orientierungstafel zur Punkteverteilung zur Feststellung der Förderstufe

Unterstützung	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	4 Punkte	5 Punkte
Körperpflege	Hinweise bei komplexen Bereichen der Körperpflege, z.B. Zahnpflege, An- und Ausziehen	Handführung in einigen Bereichen der Körperpflege, z.B. Zähneputzen, Schuhe an- und ausziehen, <i>oder</i> Übernahme einzelner schwieriger Handgriffe	Handführung in den meisten Bereichen der Körperpflege und Übernahme schwieriger Handgriffe	Weitgehende Übernahme der meisten Bereiche der Körperpflege	Weitgehende Übernahme der meisten Bereiche der Körperpflege unter Berücksichtigung von Orthesen
Nahrungsaufnahme/Medikation	Hinweise zur richtigen Griffhaltung bei komplexen Handlungen <i>oder</i> Handführung bei einzelnen komplexen Handlungen, z.B. beidhändiges Essen mit Messer und Gabel	Handführung beim Schneiden mit dem Messer und einigen komplexen Handlungen <i>oder</i> Hinweis zur regelmäßigen oralen Einnahme von Medikamenten	Weitgehende Handführung beim Essen und Trinken <i>oder</i> Regelmäßiges Anreichen von Medikamenten	Nahrungsaufnahme über medizinische Hilfsmittel, z.B. Magensonde bzw. Infusion <i>oder</i> Intravenöse Medikation <i>oder</i> Permanentes Bereithalten von Notfallmedikamenten	Weitgehendes Anreichen von Nahrungsmitteln <i>oder</i> Permanente intravenöse Medikation
Fortbewegung / Feinmotorik	Sicherung durch körpernahe Begleitung bei labilen Flächen, Stufen, z.B. Ein- und Aussteigen in/aus dem Bus <i>oder</i> Einführung von Hilfsmitteln für weitgehend selbständige fein- und grafomotorischen Tätigkeiten	Grundsätzliche Sicherungsrufe bei labilen Flächen, Stufen <i>oder</i> Abgrenzung des Bewegungsraumes in neuen Situationen bei Orientierungsschwierigkeiten bzw. „Wegläufnern“ <i>oder</i> Handführung, Handreichung bei einzelnen komplexen fein- und grafomotorischen Tätigkeiten mit/ohne Hilfsmittel	Übernahme der Fortbewegung im Straßenverkehr, z.B. Rollstuhl schieben <i>oder</i> Unterstützung bei komplexen feinmotorischen Bewegungen ohne und mit Hilfsmittel <i>oder</i> Begleitung von „Wegläufnern“ bzw. Orientierungslosen im Straßenverkehr	Grundsätzliche Sicherungsrufe bei Fortbewegung <i>oder</i> Grundsätzliche Unterstützung mit Handführung bei den meisten feinmotorischen Bewegungen <i>oder</i> Grundsätzliche Sicherung des Bewegungsraums in bekannten, unbekanntem und öffentlichen Räumen bei „Wegläufnern“ bzw. Orientierungsschwierigkeiten	Permanente Übernahme der Fortbewegung, z.B. permanent Rollstuhl schieben <i>oder</i> Permanente Begleitung von „Wegläufnern“ bzw. Orientierungslosen <i>oder</i> Weitgehende Übernahme aller feinmotorischen Tätigkeiten
Lagerung	Hinweise bei einfachen Lagewechsel	Sicherung bei schwierigen Lagewechsel, z.B. vom Boden aufstehen	Sicherung/Haltegriffe bei einfachen Lagewechsel, z.B. vom Stuhl aufstehen <i>oder</i> Lagerungshilfen bei einigen Körperpositionen, z.B. Sitzen, Stehen	Lagerungshilfen und Umlagerung bei den meisten Körperpositionen	Lagerungshilfen und Umlagerung bei den meisten Körperpositionen und unter Berücksichtigung von Orthesen oder erhöhtem Aufwand durch Lähmungen oder Muskeler schlaffungen Lagerung/ Fixation über Orthesen, Stehbretter und mechanische Laufhilfen
Kommunikation	gesten- und mimikbegleitendes Sprechen	Unterstützte Kommunikation durch körpereigene Kommunikationsmittel bei einigen Begriffen, z.B. Gebärden für Wochentage, Zahlen, Buchstaben	Regelmäßige unterstützte Kommunikation mit materiellen Kommunikationsmitteln, z.B. Fotos, Pictogramme, Symbole <i>oder</i> Unterstützte Kommunikation mit individuellen technischen Geräten	Regelmäßige unterstützte Kommunikation mit einem Sprachsystem, z.B. Gebärdensprache, BLISS, PECS, FC <i>oder</i> Kommunikation vorrangig über eine vertraute Person	Unterstützte Kommunikation mit einem Sprachsystem und vorrangig vertrauten Bezugspersonen
Verhalten	Besondere Beobachtung in ausgewählten und absehbaren Situationen	Begleitung und verbale Maßnahmen in außerschulischen Situationen <i>oder</i> Erarbeitung und Erhalt von stabilen Verhaltensmustern für besondere Situationen	Begleitung und verbale bzw. physische Maßnahmen für innerschulische bzw. außerschulische Situationen <i>oder</i> Erarbeitung und Erhalt von Verhaltensmustern für Situationen innerhalb bzw. außerhalb des Schulgeländes	Begleitung und verbale bzw. physische Maßnahmen für Situationen außerhalb des Schulgeländes durch eine vertraute Person in bestimmten Situationen <i>oder</i> Erarbeitung und Erhalt von Verhaltensmustern für Situationen außerhalb des Schulgeländes durch eine vertraute Person	Permanente Begleitung und verbale bzw. physische Maßnahmen durch eine vertraute Person <i>oder</i> Permanente Erarbeitung und Erhalt von Verhaltensmustern durch eine vertraute Person